

Niederschrift

über die 3. Sitzung (öffentlicher Teil)
des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit
am Donnerstag, **25.11.2010**, 17:10 Uhr - 19:00 Uhr,
Rjasan-Zimmer, Stadtweinhaus, Prinzipalmarkt 8-9, 48143 Münster

Anwesend waren:

Vertreter/innen des Eine-Welt-Forums

Angela Haase-Nimzik , Josef Kückmann , Christoph Lammen (ab 17.20 Uhr), Richard Nawezi (ab 18.05 Uhr), Dr. Jürgen Rauterberg (stimmberechtigt ab 17. 15 Uhr bis 18.05 Uhr), Dr. Kajo Schukalla ,

Vertreter der Westfälischen Wilhelms-Universität

Dr. Bettina Hiller (ab 17.30 Uhr),

von der SPD-Fraktion

Anne Schulze Wintzler ,

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL

Florian Tenk ,

von der FDP-Fraktion

Richard Schüll ,

von der Fraktion DIE LINKE.

Daniela Kreuz ,

Stellvertreter/in

Tim Fürup , Brigitte Thomas (ab 17.20 Uhr),

für die Schriftführung

Susanne Rietkötter ,

Es fehlten:

Prof. Dr. Doris Fuchs (entschuldigt), Nolten Kattentidt (entschuldigt), Spyridon-Paul Marinos (entschuldigt), Dieter von den Berg ,

Tagesordnung

1. Feststellung der rede- und stimmberechtigten Mitglieder
2. Niederschrift über die Sitzung des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit am 20.05.2010
3. Eingänge und Mitteilungen
4. Anträge auf Förderung von Einzelprojekten für das Jahr 2010
5. Bewerbung der Stadt Münster als "Fairtrade - Stadt"
 - 5.1. Bericht der Verwaltung
 - 5.2. Besetzung der Steuerungsgruppe
6. Münster kauft fair (Ratsantrag Nr. A-R/0071/2010)
7. Bericht über die erste Eine-Welt-Konferenz in Münster
8. Entwicklungspolitische Veranstaltungsreihe für das Jahr 2011 - Vorüberlegungen zum Schwerpunktthema
9. Anträge / Anregungen
10. Verschiedenes

Herr Dr. Schukalla eröffnete um 17.10 Uhr die 3. öffentliche Sitzung des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit. Er entschuldigte Frau Prof. Dr. Fuchs, Herrn Kattentidt, Herrn Marinos und Frau Dr. Hiller, die erst mit Verspätung zur Sitzung kommen könne.

Die ordnungsgemäße Einberufung und Beschlussfähigkeit stellte er um 17.20 Uhr fest.

Punkt 1 der Tagesordnung

Feststellung der rede- und stimmberechtigten Mitglieder

Von den Anwesenden waren zum Zeitpunkt der Feststellung folgende Mitglieder stimmberechtigt:

Herr Kückmann, Frau Haase-Nimzik, Herr Lammen, Herr Dr. Schukalla, Herr Dr. Rauterberg

Folgende Personen waren zum Zeitpunkt der Feststellung als Vertreter/innen der Fraktionen des Rates als beratende Mitglieder des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit redeberechtigt:

Frau RF Schulze Wintzler, Herr Tenk, Herr Schüll, Frau Kreuz

Punkt 2 der Tagesordnung**Niederschrift über die Sitzung des Beirates für
kommunale Entwicklungszusammenarbeit am
20.05.2010**

Zu der Niederschrift über die 2. Sitzung des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit am 20.05.2010 gab es keine Anmerkungen.

Punkt 3 der Tagesordnung**Eingänge und Mitteilungen**

Frau Rietkötter teilte mit:

- Die „Fraktion Die Linke“ habe eine Umbesetzung im Beirat für kommunale Entwicklungszusammenarbeit vorgenommen. Nachfolgerin von Herrn Engbers sei Frau Daniela Kreuz. Für Herrn Atalan sei Herr Tim Fürup als stellvertretendes Mitglied in den Beirat entsandt worden.
- Für das Jahr 2010 lägen 2 Anträge auf Förderung von Einzelprojekten vor. Die Anträge seien den Mitgliedern des Beirates vorab zugesandt worden und würden unter Top 4 der Tagesordnung beraten. Eine Aufstellung der Anträge läge als Tischvorlage vor.
- Es seien 2 Anträge auf Förderung von Einzelprojekten bis zu einer Antragssumme von 150 € eingegangen. Beide Anträge seien vom sog. Vorprüfungsausschuss positiv bewertet worden. Es wären Zuschüsse i.H.V. insgesamt 286 € bewilligt worden.
- Es seien 2 Anträge auf Institutionelle Förderung für das Jahr 2011 eingegangen. Die Anträge würden in der Sitzung des Beirates am 27.01.2011 beraten werden.

Herr Dr. Schukalla berichtete anschließend über seine Teilnahme an der Konferenz „Alles neu - oder weiter so?“ vom 29.10. – 30.10.2010 in der Evangelischen Akademie Villigst in Schwerte. Thematisiert worden seien u.a. die Perspektiven der nordrhein-westfälischen Entwicklungspolitik in der neuen Legislaturperiode.

Folgende Ziele wären vorgestellt und diskutiert worden:

- Weiterführung des Koordinatorenprogramms
- Stärkung der kommunalen Entwicklungszusammenarbeit
- Erhalt der Stiftung Umwelt und Entwicklung sowie Aufstockung der Mittel
- Betonung des Fairen Handels
- Erreichung der Millenniumsziele als Hauptziel der Entwicklungszusammenarbeit
- Novellierung der Leitlinien der Entwicklungszusammenarbeit für das Land Nordrhein – Westfalen unter Beteiligung von Eine-Welt-Gruppen

Der Bereich Entwicklungspolitik läge jetzt im Zuständigkeitsbereich der Staatskanzlei.

Punkt 4 der Tagesordnung**Anträge auf Förderung von Einzelprojekten für das Jahr 2010**

Folgende Anträge auf Förderung von Einzelprojekten lagen vor:

Nr.	Antragsteller	Projekt	beantragt
5/2010	Eine-Welt-Forum Münster e.V.	Erste Eine-Welt-Konferenz Münster	500 €
6/2010	Eine-Welt-Forum Münster e.V.	Redaktionstätigkeit im Rahmen des Projektes: „Die Eine- und Dritte-Welt-Initiativen in Münster“ (Erstellung einer Broschüre)	446,25 €

Zum Antrag Nr. 5/2010

Herr Kückmann stellte den Antrag und die Überlegungen des sog. Vorprüfungsausschusses vor. Das Projekt sei nach Richtlinien der Stadt Münster zur finanziellen Förderung kommunaler Entwicklungszusammenarbeit zuschussfähig. Es werde empfohlen, die Eine-Welt-Konferenz mit einem Betrag in Höhe von 500 € zu bezuschussen.

Nach kurzer Diskussion beschloss der Beirat für kommunale Entwicklungszusammenarbeit einstimmig, dem Hauptausschuss zu empfehlen, dem Eine-Welt-Forum Münster e.V. für das Projekt „Erste Eine-Welt-Konferenz Münster“ einen Zuschuss i.H.v. 500 € zu gewähren.

Zum Antrag Nr. 6/2010

Frau Haase-Nimzik stellte den Antrag und die Empfehlungen des sog. Vorprüfungsausschusses, das Projekt mit einem Zuschuss i.H.v. 446,25 € zu bezuschussen, vor. Das Projekt sei nach den Richtlinien der Stadt Münster zur finanziellen Förderung kommunaler Entwicklungszusammenarbeit förderfähig.

Es folgte eine kurze Diskussion. Frau Rietkötter erläuterte auf Nachfrage, dass der Antragsteller die Übernahme der Druckkosten aus den Mitteln der Gewinnausschüttung der Sparkasse Münsterland Ost an die Stadt Münster beantragt habe. Eine Entscheidung stehe noch aus.

Herr Kückmann machte deutlich, dass auch ohne eine Bewilligung eines Zuschusses für die Druckkosten das Projekt förderfähig sei, da auch eine zusammenfassende Darstellung der Eine-Welt-Gruppen im Internet sinnvoll sei und der Druck zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen könnte.

Nach kurzer Diskussion beschloss der Beirat für kommunale Entwicklungszusammenarbeit einstimmig, dem Hauptausschuss zu empfehlen, das Projekt mit einem Betrag i.H.v. 446,25 € zu bezuschussen.

Zusammengefasst wird dem Hauptausschuss folgendes zur Beschlussfassung vorgelegt:

Im Rahmen der Förderung von Einzelprojekten werden folgende Zuschüsse bewilligt:

Nr.	Antragsteller	Projekt	Zuschuss
5/2010	Eine-Welt-Forum Münster e.V.	Erste Eine-Welt-Konferenz Münster	500 €
6/2010	Eine-Welt-Forum Münster e.V.	Redaktionstätigkeit im Rahmen des Projektes: „Die Eine- und Dritte-Welt-Initiativen in Münster“ (Erstellung einer Broschüre)	446,25 €

Punkt 5 der Tagesordnung**Bewerbung der Stadt Münster als "Fairtrade - Stadt"****Punkt 5.1 der Tagesordnung****Bericht der Verwaltung**

Frau Rietkötter erläuterte folgenden derzeitigen Sachstand:

Nach Vorgesprächen mit Vertreter/innen des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit, der Arbeitsgruppe „kommunales Beschaffungswesen“ und der Verwaltung habe der Beirat für kommunale Entwicklungszusammenarbeit am 20.05.2010 eine Anregung an den Rat beschlossen, dass die Stadt Münster sich um den Titel „Fairtrade-Stadt“ bewirbt. Der Rat der Stadt Münster habe in seiner Sitzung am 29.09.2010 beschlossen, dass die Stadt Münster den Titel anstrebt und die Verwaltung beauftragt, die erforderlichen Schritte für eine Bewerbung einzuleiten. Mit der Beschlussfassung des Rates sowie der Verwendung von Kaffee und Tee aus fairem Handel in den Rats- und Ausschusssitzungen sowie im Büro des Oberbürgermeisters sei das erste Kriterium für eine Auszeichnung mit dem Titel „Fairtrade-Stadt“ erfüllt.

Das zweite Kriterium sei die Bildung einer lokalen Steuerungsgruppe.

Aufgabe der Steuerungsgruppe sei entsprechend der Kriterien und des Ratsbeschlusses die Koordinierung der Aktivitäten auf dem Weg zur Fairtrade-Stadt. Insbesondere sei es Aufgabe der Steuerungsgruppe, die Anzahl der Geschäfte, Cafés und Restaurants in Münster zu ermitteln, die fair gehandelte Produkte anbieten sowie Öffentlichkeitsarbeit zu betreiben und für den fairen Handel zu werben. Die Steuerungsgruppe werde eng an die Arbeit des Beirates angebunden. Eine regelmäßige Berichterstattung im Beirat werde erfolgen. Ein Aufgabenzuwachs sei nicht vorgesehen.

Die Kriterien würden keine Vorgaben zur Größe der Gruppe oder zum Benennungsverfahren beinhalten. Empfohlen werde eine Mitgliederzahl von 8-10 Personen. Unter den Mitgliedern müssten mindestens Vertreter/innen der Verwaltung, des Einzelhandels sowie des Eine-Welt-Bereiches sein.

Folgende Personen seien durch die Verwaltung angefragt worden oder hätten die Mitarbeit bereits zugesagt:

Einzelhandel	Herr Radau, Vorsitzender des Einzelhandelsverband Westfalen – Münsterland e.V. (zugesagt)
Eine-Welt- Bereich	2 Vertreter/innen der Arbeitsgemeinschaft kommunales Beschaffungswesen (angefragt)
Hotel- und Gaststättenverband	1 Vertreter/in (angefragt)
Städtische Verwaltung	Herr Lauxtermann, Frau Rietkötter
Beirat für kommunale Entwicklungszusammenarbeit	2 Vertreter/innen (Benennung unter Top 5.2)

Punkt 5.2 der Tagesordnung**Besetzung der Steuerungsgruppe**

Herr Dr. Schukalla erläuterte, dass 2 stimmberechtigte, ordentliche Mitglieder des Beirates in die Steuerungsgruppe entsandt werden sollten und bat um Wahlvorschläge.

Frau Haase - Nimzik schlug Herrn Dr. Schukalla vor. Herr Kückmann schlug Frau Dr. Hiller vor.

Beide erklärten sich bereit, im Falle ihrer Wahl in der Steuerungsgruppe mitzuwirken.

Herr Tenk schlug Herrn Nawezi vor, der zum Zeitpunkt der Wahl allerdings noch nicht anwesend war und auf Anmerkung von Herrn Dr. Schukalla auch aus zeitlichen Gründen wahrscheinlich nicht in der Steuerungsgruppe mitwirken könnte.

Sodann beschloss der Beirat für kommunale Entwicklungszusammenarbeit einstimmig bei jeweils 1 Enthaltung, Herrn Dr. Schukalla und Frau Dr. Hiller in die Steuerungsgruppe zu entsenden. Beide nahmen die Wahl an.

Herr Tenk bot seine Unterstützung bei der Recherche sowie der Erstellung eines „Fairtrade-Guides“ für Münster an.

Punkt 6 der Tagesordnung**Münster kauft fair (Ratsantrag Nr. A-R/0071/2010)**

Frau Rietkötter erläuterte, dass der gemeinsame Antrag der SPD-Fraktion, der Fraktion Die Linke, der Ratsgruppe UWG-MS/ ödp sowie der Piraten Partei an den Rat unter dem Titel „Münster kauft fair“ in der Sitzung des Rates am 29.09.2010 an den Hauptausschuss verwiesen worden sei. Die Verwaltung prüfe zurzeit den Antrag und bereite eine Verfahrensvorlage an den Hauptausschuss vor.

Herr Dr. Schukalla bat Frau Ratsfrau Schulze Wintzler als Vertreterin der SPD-Fraktion um kurze Stellungnahme zum Antrag.

Frau Ratsfrau Schulze Wintzler erläuterte, dass das Vergaberecht im April 2009 geändert worden sei. Damit könne die Stadt Münster ihre Vergaberichtlinien dahingehend ändern, dass eine sozial-ökologisch verantwortungsvolle Beschaffung und Auftragsvergabe gewährleistet ist. Bisher schlossen die Vergaberichtlinien lediglich Produkte aus, die mit ausbeuterischer Kinderarbeit hergestellt wurden.

Nach kurzer Diskussion bestand Einvernehmen, dass der Beirat für kommunale Entwicklungszusammenarbeit den Antrag unterstützt.

Punkt 7 der Tagesordnung**Bericht über die erste Eine-Welt-Konferenz in Münster**

Herr Dr. Schukalla erläuterte, dass die erste Eine-Welt-Konferenz erfolgreich verlaufen sei. Die Konferenz sei vom Beirat für kommunale Entwicklungszusammenarbeit gemeinsam mit dem Eine-Welt-Forum und dem Verein Vamos e.V. organisiert worden. Es hätten sich 20 Gruppen mit insgesamt 60 Teilnehmern beteiligt. Den Einführungsvortrag habe Frau Nibbenhagen als langjähriges Mitglied und ehemalige Vorsitzende des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit gehalten.

In drei verschiedenen Workshop zu den Themen:

- Partnerschaftliche Entwicklungszusammenarbeit
- Bildungsarbeit und globales, interkulturelles Lernen
- Klima und Ökologie oder – Was ist aus der Agenda 21 angesichts von Klima- und Finanzkrise geworden?

hätten ausführliche Diskussionen stattgefunden.

Herr Kückmann erläuterte, dass das Eine-Welt-Forum ab Anfang nächsten Jahres regelmäßige offene Treffen für alle Eine-Welt-Interessierten anbieten werde. Die Termine würden über die Presse veröffentlicht werden. Außerdem sei geplant, in Zusammenarbeit mit der VHS ein „virtuelles Eine-Welt-Haus“ im Internet anzubieten.

Herr Dr. Schukalla erläuterte abschließend, dass das Ziel der Konferenz, ein besseres Kennenlernen der Gruppen untereinander und eine engere Vernetzung, erreicht worden sei. Im Jahr 2011 werde wieder eine Eine-Welt-Konferenz in Münster durchgeführt werden.

Punkt 8 der Tagesordnung	Entwicklungspolitische Veranstaltungsreihe für das Jahr 2011 - Vorüberlegungen zum Schwerpunktthema
---------------------------------	--

Herr Dr. Schukalla erläutere, dass im Rahmen der Eine-Welt-Konferenz folgendes Thema für die Veranstaltungsreihe 2011 vorgeschlagen worden sei:

„Steter Tropfen höhlt den Stein - Welche Wirkung entfaltet Eine-Welt-Arbeit in Münster?“

Herr Kückmann erklärte, dass der ökumenische Zusammenschluss christlicher Eine-Welt-Gruppen (ÖZ) folgendes Thema für die kommende Veranstaltungsreihe vorschlage:

„Menschenrecht auf Wohnen“

Das Thema beziehe sich auf Artikel 25 der Menschenrechtsdeklaration der Vereinten Nationen, der folgenden Inhalt habe:

„Jeder Mensch hat Anspruch auf eine Lebenshaltung, die seine und seiner Familie Gesundheit und Wohlbefinden, einschließlich Nahrung, Kleidung, Wohnung ärztliche Betreuung und der notwendigen Leistungen der sozialen Fürsorge, gewährleistet; er hat das Recht auf Sicherheit im Falle von Arbeitslosigkeit, Krankheit, Invalidität, Verwitwung, Alter oder anderweitigen Verlust seiner Unterhaltsmittel durch unverschuldete Umstände. Mutter und Kind haben Anspruch auf besondere Hilfe und Unterstützung. Alle Kinder, eheliche und uneheliche, genießen gleichen sozialen Schutz.“

Damit sei das Thema sehr weitgefasst und ermögliche vielen Gruppen, sich an der Reihe zu beteiligen.

Herr Tenk schlug angesichts der anstehenden Bewerbung der Stadt Münster als „Fairtrade-Stadt“ das Thema

„Mensch sein – Chancen für den fairen Handel“

vor.

Frau Haase- Nimzik erklärte, dass das Thema bereits in der Veranstaltungsreihe 2009 „Konsum und Verantwortung“ ausführlich behandelt worden sei und sie eine Wiederholung nicht für sinn-

voll halte. Herr Kückmann erklärte, dass das Thema „fairer Handel“ regelmäßig in Veranstaltungen des ÖZ behandelt würde.

Nach ausführlicher Diskussion wurde vereinbart, dass die einzelnen Vorschläge zur nächsten Sitzung des Beirates konkretisiert werden und innerhalb der entwicklungspolitischen Netzwerke Themenvorschläge abgefragt werden.

Punkt 9 der Tagesordnung

Anträge / Anregungen

Herr Dr. Schukalla verwies auf die als Tischvorlage ausliegende Anregung gemäß § 24 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen auf Erhöhung der Haushaltsmittel für die kommunale Entwicklungszusammenarbeit auf 25.000 €.

Frau Ratsfrau Schulze Wintzler erklärte, dass die Anregung zu spät käme, da die Haushaltsberatungen abgeschlossen seien.

Der Beirat beschloss sodann einstimmig, eine Erhöhung der Haushaltsmittel zu beantragen. Es wurde vereinbart, dass Herr Dr. Schukalla den von Frau Ratsfrau Schulze Wintzler vorgebrachter Einwand mit der Verwaltung klären wird.

(Hinweis: Die Anregung ist der Niederschrift als Anlage beigelegt.)

Punkt 10 der Tagesordnung

Verschiedenes

Herr Dr. Schukalla erläuterte, dass im Rahmen der Eine-Welt-Konferenz die Idee aufgekommen sei, im Jahr 2011 ein Hearing zum Thema „faires Beschaffungswesen“ unter Beteiligung von Eine-Welt-Interessierten und der Politik durchzuführen. Einzelheiten stünden noch nicht fest.

Er stelle zur Diskussion, die Veranstaltung unter Beteiligung des Beirates, vom Beirat als Veranstalter, oder ohne Beteiligung des Beirates durchzuführen.

Es bestand Einvernehmen, die Thematik zunächst im SprecherInnenrat des Eine-Welt-Forums und im Koordinierungsteam des Ökumenischen Zusammenschlusses christlicher Eine-Welt-Gruppen zu erörtern und die Entscheidung in der nächsten Sitzung des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit zu treffen.

Herr Dr. Schukalla erläuterte, dass Mitglieder des Beirates im Jahr 2009 Gespräche mit der Stadt Osnabrück zum Thema kommunale Entwicklungspolitik geführt hätten. Der Erfahrungsaustausch mit und zu den Erfahrungen anderer Kommunen sollte im nächsten Jahr fortgesetzt werden.

Abschließend wurden verschiedene Veranstaltungshinweise gegeben.

gez.
Dr. Kajo Schukalla
Vorsitz

gez.
Susanne Rietkötter
Schriftführung